

## Tagungsbeitrag

Der Vorstand der gfr bittet um Überweisung des Tagungsbeitrages bis spätestens zum 22. September 2021 auf folgendes Konto:

**Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik  
Kreissparkasse Bitburg-Prüm**

**BIC: MALADE51BIT**

**IBAN: DE49 5865 0030 0000 0551 78**

**Verwendungszweck: TB64.BG/Teilnehmername**

Der Tagungsbeitrag beträgt für die Teilnahme an der Präsenzveranstaltung 100,00 € bzw. 75,00 € für Studenten/wissenschaftliche Mitarbeiter. Für eine rein digitale Teilnahme wird ein Betrag in Höhe von 50,00 € berechnet. Dabei entfällt der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder des Fördervereins.

Der Tagungsbeitrag wird bei erfolgter Anmeldung auch erhoben, sofern bis zum 10. September 2021 keine Abmeldung erfolgt. Sofern eine Rechnung benötigt wird, kann diese per E-Mail bei uns angefordert werden. Bei digitaler Teilnahme ist eine Abmeldung bis zum 22. September des Jahres kostenlos möglich.

## Spenden

Aufgrund des nicht kostendeckenden Tagungsbeitrages bittet der Vorstand der gfr um eine angemessene Spende an den gemeinnützigen

**Förderverein Rechtspolitik  
Bitburger Gespräche e. V.  
Kreissparkasse Bitburg-Prüm**

**BIC: MALADE51BIT**

**IBAN: DE69 5865 0030 0008 0058 11**

**Verwendungszweck: SP64.BG/Teilnehmername**

## Anmeldung/Hotelbuchung

Die Anmeldung erfolgt elektronisch unter [www.bitburgergespraeche.de/anmeldung](http://www.bitburgergespraeche.de/anmeldung) und wird hinsichtlich der Präsenzveranstaltung bis zum 10. September 2021 erbeten. Die Anmeldung für eine rein digitale Teilnahme ist bis zum 22. September des Jahres möglich.

Die Buchung der Hotelzimmer wird von der gfr vorgenommen.

## Anreise

### Anreise mit dem PKW:

Aus allen Richtungen (A602, B51, B49) in die Südallee abbiegen und nach 800 m im folgenden Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen. ECC und Vienna-Hotel erreichen Sie in 500 m auf der rechten Seite.

### Anreise mit dem Zug/Bus:

Vom Hauptbahnhof Trier nehmen Sie Buslinie 2 (Richtung Heiligkreuz), Haltestelle: Metzger Allee

### Anreise mit dem Flugzeug:

Am Flughafen Luxemburg stehen Ihnen mehrere Shuttle-Anbieter in Richtung Hauptbahnhof Trier zur Verfügung.

### Tagungsadresse

ECC/Vienna-Hotel  
Metzger Allee 4/6  
D-54295 Trier

## Hinweise anlässlich der Corona-Pandemie

Angesichts der Corona-Pandemie können an den 64. Bitburger Gesprächen nach derzeitigem Stand nur 60 Personen vor Ort teilnehmen. Zugang haben nur Personen mit ausreichendem Impfschutz (doppelt geimpft/Genesene mit Auffrischungsimpfung). Der Impfschutz wird vor Ort im Zusammenhang mit der Registrierung der Tagungsteilnehmer überprüft. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldungen.

Zusätzlich wird die Möglichkeit eröffnet, die Veranstaltung digital zu verfolgen und an den geführten Diskussionen teilzunehmen. Die Zugangsdaten erhalten angemeldete Teilnehmer rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Weitere Informationen bezüglich der Corona-Pandemie finden Sie stets aktuell unter [www.bitburgergespraeche.de/Corona](http://www.bitburgergespraeche.de/Corona).

# Einladung

## 64. Bitburger Gespräche

30. September und 1. Oktober 2021  
ERA Conference Center Trier



## Der Klimawandel als Herausforderung für das Recht

### Veranstalter

Stiftung Gesellschaft für Rechtspolitik, Trier  
Institut für Rechtspolitik an der Universität Trier

## 64. Bitburger Gespräche Der Klimawandel als Herausforderung für das Recht

### Wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Alexander Proelß

Lehrstuhl für internationales Seerecht und Umweltrecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht, Fakultät für Rechtswissenschaft, Universität Hamburg

Der Klimawandel verkörpert eine epochale Herausforderung – nicht nur für die Bewahrung der biologischen Vielfalt, für Politikgestaltung, Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung, sondern gerade auch für das Recht. So ist die Erderwärmung zwar ein globales Phänomen, das international abgestimmtes Handeln verlangt; die Folgen des Klimawandels betreffen die Regionen der Erde aber in unterschiedlichem Ausmaß und in verschiedenen Ausprägungen. Die Bewältigung des Klimawandels setzt ferner voraus, dass auf sämtlichen Ebenen Entscheidungen unter wissenschaftlicher Unsicherheit getroffen werden. Da Klimaforschung immer mit Szenarien und Prognosen arbeiten muss, können konkrete Entwicklungen und deren Folgen, zumal in Anbetracht der Komplexität der die Erderwärmung steuernden und begleitenden Prozesse, in den Einzelheiten nicht mit Gewissheit vorhergesagt werden. Erforderlich sind daher rechtliche Konzepte und Regelungsstrategien, mittels derer diesen Schwierigkeiten in größtmöglichem Maße Rechnung getragen werden kann. Dies gilt auch vor dem Hintergrund des den Klimawandel kennzeichnenden „intertemporalen Dilemmas“: Wie kann heute sichergestellt werden, dass hinreichend strenge Maßnahmen beschlossen werden, um die Folgen der Erderwärmung in der Zukunft abzuschwächen? Aus dem Umstand, dass der Klimawandel diverse Politikfelder und zahllose Aspekte des gesellschaftlichen Lebens betrifft, resultiert schließlich die Gefahr von Normkonflikten (z.B. Ausbau der erneuerbaren Energien versus Naturschutz). Die Rechtsordnung muss deshalb einen Rahmen bereitstellen, innerhalb dessen etwaig kollidierende Güter in einen Ausgleich gebracht werden können.

## Programmablauf Donnerstag, 30. September 2021

12.30

### Imbiss

13.30

### Begrüßung

Prof. Dr. Christian Winterhoff, Vorsitzender des Vorstands der gfr

### Einführung in das Thema

Prof. Dr. Alexander Proelß

14.00

### Eröffnungsvortrag

#### Klimaschutz vor Gerichten: die Perspektive der Rechtspraxis

Dr. Juliane Hilf, Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Düsseldorf

### Diskussion

15.30

### Pause

16.00

### 1. Themenblock: Klimaschutz im Mehr-Ebenen-System des Rechts

#### Internationales Klimaschutzrecht und seine Umsetzung in Europa

Prof. Dr. Dr. Wolfgang Durner, LL.M., Universität Bonn

#### Der Instrumentenmix des Klimaschutzrechts: Kohärenz oder Kollision?

Prof. Dr. Charlotte Kreuter-Kirchhof, Universität Düsseldorf

### Diskussion

18.30

### Aufbruch Richtung Innenstadt („geführter Spaziergang“) für interessierte Teilnehmer

ca. 19.30

### Sektempfang, anschl. Abendessen

Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm  
Weberbach 75, 54290 Trier

## Programmablauf Freitag, 1. Oktober 2021

09.00

### 2. Themenblock: Klimaschutz als Herausforderung für das nationale Recht

#### Klimaschutzgesetz und Klimaschutzplan: kohärentes Schutzkonzept oder klimapolitisches Feigenblatt?

Prof. Dr. Sabine Schlacke, Universität Münster, ab 1. Oktober 2021 Universität Greifswald

#### Verfassungsrechtliche Konfliktlagen im Klimaschutzrecht

Prof. Dr. Johannes Saurer, LL.M., Universität Tübingen

### Diskussion

10.45

### Pause

11.15

### 3. Themenblock: Transnationalisierung des Klimaschutzrechts

#### Private Akteure und Klimaschutz: zur Bedeutung der Grund- und Menschenrechte

Prof. Dr. Bernhard Wegener, Universität Erlangen-Nürnberg

### Diskussion

### Schlussvortrag

#### Strategien zur Eindämmung des Klimawandels nach dem Pariser Klimaschutzabkommen

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer (Direktor und Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung – PIK)

13.00

### Ende der Veranstaltung

### Imbiss